

7 Minuten

# Geballte Leidenschaft



#18

März 2022

# Inhalt



**1** Umsonst getrommelt. Die HSG Bärnbach/Köflach musste sich im Derby gegen Graz deutlich geschlagen geben. | **2** Leo Nikolic von der HSG Graz gibt die Richtung vor: Viertelfinale statt Abstiegs-PlayOff. | **3** Neo-Kremser Thomas Eichberger packte schon die ersten Paraden aus - dafür gab's Lob von den Mitspielern. | **4** Kopf hoch, Westwien hat den Viertelfinal-Einzug schließlich souverän gemeistert.



## Cover

Korneuburg hat sich in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt nach oben gearbeitet. Heuer spielt das Team rund um Sebastian Bachofner im PlayOff der HLA CHALLENGE. Einblicke in diese Entwicklung gibt Sektionsleiter Matthias Keusch im Interview.

- 5 **Vorwort: Boris Nemsic, Präsident HANDBALL LIGEN AUSTRIA**
- 6 **Endspurt in den Handball Ligen Austria**
- 10 **ADMIRAL Expertentipp mit Dietmar Peißl**
- 12 **„Lieber kleinere Brötchen, dafür nachhaltigere“**  
Interview mit Matthias Keusch, Sektionsleiter von Union Sparkasse Korneuburg
- 16 **Das Präsidium der HANDBALL LIGEN AUSTRIA stellt sich vor**  
Katharina Kitzberger und Rainer Fussenegger im Interview
- 20 **Player of the Issue: Marek Kovacech, Handball Sportunion Leoben**
- 22 **Aus Spielersicht: Philip Schuster, roomz JAGS Vöslau**
- 24 **kronehit ist offizieller Radiopartner der HLA**
- 26 **Handball Live**
- 27 **LAOLA1.at Video-Highlights**
- 29 **Unsere Partner**
- 29 **Impressum**

# Makita

## EIN AKKU-TYP FÜR MEHR ALS 360 MASCHINEN



### Liebe Handball-Familie,

Pandemie, Klimawandel, nun Krieg in Europa. „In Zeiten wie diesen“ ordnen sich die Prioritätenlisten des Lebens mitunter neu. Während die Spieler in der HLA MEISTERLIGA und HLA CHALLENGE „um jeden Zentimeter und um jeden Ball“ kämpfen, kämpfen wenige hundert Kilometer von uns entfernt Millionen von Menschen um ihr Land, ihre Freiheit, ihr Leben.

Zwischen dem aktuellen Tabellenführer der HLA MEISTERLIGA aus Hard in Vorarlberg und dem aktuellen Tabellenschlusslicht aus Vöslau liegen 569 Kilometer. Von Vöslau bis zur ukrainischen Grenze sind es nur 554 Kilometer. Das Leid, das dort verbreitet wird, ist für uns alle kaum oder wohl gar nicht vorstellbar.

Nicht selten sprechen wir im Sport von „Tragödien“. Eine Mannschaft steigt ab, jedes Finale braucht einen Verlierer. Auch in den nächsten Wochen werden die Vereine der beiden höchsten Spielklassen wieder um Klassen-erhalt und Meisterschaft kämpfen.

Und dabei „Blut, Schweiß und Tränen“ vergießen. Doch verglichen mit den Geschehnissen in der Ukraine (und auf der Flucht) wirkt es fast unwahr und zynisch, das so zu beschreiben. Vielmehr wird uns brutal vor Augen geführt, dass die Geschehnisse in den HANDBALL LIGEN AUSTRIA nicht wichtig sind. Denn hier ist alles nur ein Spiel.

Und doch hat es eine Bedeutung. Gerade „in Zeiten wie diesen“. Denn unser Spiel läuft - trotz aller Rivalität - nach klaren Spielregeln ab. Es gibt kein „Recht des Stärkeren“, sondern das Messen der Kräfteverhältnisse findet in einem fairen Miteinander statt. Dazu kommt, dass unsere Kinder und Jugendlichen im Sport - gerade im Mannschaftssport - spielerisch das Miteinander in der Gruppe genauso wie die Bedeutung von sozialer Verantwortung lernen können.

Sport hat die Kraft, ein tolerantes, demokratisches und friedvolles Miteinander zu fördern und zu stärken. Sport hat die Kraft, zu verbinden.

Wir sind nicht naiv. Sport stoppt keine Kriege. Aber Sport hat die Kraft, die Welt etwas besser zu machen.

Unser Dank gilt all jenen, die tagtäglich daran arbeiten. Unser Dank gilt all jenen, die für ein friedliches Miteinander eintreten. Und unser Dank gilt all jenen, die einen (finanziellen) Beitrag zur Linderung des Leids in der Ukraine leisten (siehe zum Beispiel Inserat mit Link auf Seite 9).



Euer Boris Nemsic  
Präsident HANDBALL LIGEN AUSTRIA

# Endspurt in den HANDBALL LIGEN AUSTRIA

Langsam, aber sicher geht es in die heiße Phase der Meisterschaft. Wir haben einen Blick auf den aktuellen Stand sowohl in der HLA MEISTERLIGA als auch in der HLA CHALLENGE geworfen.



Die ersten Entscheidungen der Saison sind in der HLA MEISTERLIGA schon gefallen. Zwei Runden vor dem Ende des Grunddurchgangs steht fest, welche vier Mannschaften ins PlayOff gegen den Abstieg müssen und welche acht im Viertelfinale antreten - und so die Chance auf den Meistertitel haben.

Für die letzten vier Teams (BT Füchse Auto Pichler, HSG XeNTIS Bärnbach/Köflach, SC kelag Ferlach, roomz JAGS Vöslau) geht es in den verbleibenden Spielen nun darum, wichtige Punkte zu sammeln. Denn das Abstiegs-PlayOff wird im Ligamodus ausgetragen, wobei die Teilnehmer die Hälfte der im Grunddurchgang erreichten Punkte als Bonuspunkte mitnehmen. Im Ligaformat tritt jeder gegen jeden an (heim & auswärts), macht bei vier Teams also sechs Spielrunden. Wer am Ende die wenigsten Punkte auf dem Konto hat, steigt in die CHALLENGE ab.

## **Aufsteiger gegen den Abstieg**

Im Abstiegs-PlayOff dabei sind beide Vorjahres-Aufsteiger, nämlich die BT Füchse und die JAGS Vöslau. Die im Vorjahr so starken Ferlacher konnten heuer nicht an die Leistungen anknüpfen, ebenso wenig, wie Bärnbach/Köflach aus der Weststeiermark.

Durchaus souverän den Einzug ins Viertelfinale hat dagegen der HC LINZ AG sowie die HSG Holding Graz geschafft. Beide Vereine standen sich 2020/21 noch im Spiel um den neunten Platz (Abstiegs-Playoff gab es aufgrund der Liga-Aufstockung keines) gegenüber, heuer stehen beide Teams im Viertelfinale und haben damit sogar noch die Chance, Meister zu werden.

## **Enges Rennen an der Spitze**

An der Tabellenspitze geht es aktuell eng zu. ALPLA HC Hard, Förthof UHK Krems und HC FIVERS WAT Margareten halten bei jeweils 31 Punkten, wobei die Vorarlberger ein Spiel weniger absolviert haben. Dahinter folgt Bregenz Handball mit 29 Zählern. Diese vier Teams darf man

daher nicht nur getrost als Favoriten auf den Gewinn des Meistertitels in der HLA MEISTERLIGA bezeichnen, sondern sie haben einen Platz unter den Top 4 nach dem Ende des Grunddurchganges und damit das Heimrecht im Viertelfinale bereits sicher.

Denn ab dem Viertelfinale geht es in einem echten PlayOff-System und Best-of-3-Serien bis zum Finale weiter. Die im Grunddurchgang jeweils besser platzierten Teams genießen dabei das Heimrecht, bestreiten daher das erste und ein allfälliges drittes Spiel in eigener Halle. Dazu kommt, dass die Top3 des Grunddurchganges wählen können, welches Team der Plätze 5 bis 8 ihr Gegner im Viertelfinale werden soll. Das erste „Pick-Recht“ hat dabei naturgemäß

der Sieger des Grunddurchganges – und somit ist Spannung bis zum letzten Spieltag garantiert.

#### **Kampf um den Aufstieg**

Alles anders heißt es seit dieser Saison im Kampf um den Aufstieg, nachdem die zweithöchste Spielklasse, die HLA CHALLENGE, zweigeteilt gespielt wurde, es eine Süd/Ost-Staffel mit zehn Vereinen aus der Steiermark, Niederösterreich und Wien sowie eine Nord/West-Staffel mit neun Vereinen aus Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg gab. Die beiden besten Teams aus der Nord/West-Staffel und die vier Top-Teams aus der Süd/Ost-Staffel bilden nun das Aufstiegs-PlayOff, das im Liga-Format (10 Runden, jeder gegen jeden heim & auswärts) gespielt wird.

Alle sechs Teams starten bei Null Punkten, das Team mit den meisten Punkten nach zehn Runden steigt in die HLA MEISTERLIGA auf. Ab 2. April kämpfen als Sportunion Leoben, UHC Hollabrunn, HIB Grossschädl Stahl Graz und Union Sparkasse Korneuburg (alle aus dem Süd/Ost-Staffel) sowie medalp Handball Tirol und SK Keplinger-Traun (aus der Nord/West-Staffel) um den Aufstieg. Einen starken Grunddurchgang spielte medalp Handball Tirol. Alle 16 Spiele konnten gewonnen werden. Damit lagen die Tiroler am Ende 13 Punkte vor dem Zweiten Traun. Im Osten war Leoben das Maß der Dinge, sammelte 28 Punkte in 18 Spielen und konnte sich damit durchaus deutlich von der Konkurrenz absetzen.

Die wahrscheinlich größte Überraschung

in der HLA CHALLENGE ist HIB Grossschädl Stahl Graz. Die Steirer beendeten die letzte Spielzeit auf Platz neun. In dieser Saison konnten man im Grunddurchgang zehn Siege einfahren – nur Leoben und Hollabrunn siegten öfter. Die Belohnung ist der Einzug in das Aufstiegs-PlayOff.

Die verbleibenden sechs Teams der HLA CHALLENGE Süd/Ost spielen im Liga-Modus (jeder gegen jeden, heim & auswärts, zehn Runden) gegen den Abstieg, wobei auch hier wie im Abstiegs-PlayOff

der HLA MEISTERLIGA, Bonuspunkte aus dem Grunddurchgang (Punktehalbie-rung) mitgenommen werden und einige Teams somit einen Vorsprung/Rückstand haben. Wer am Ende der zehn Runden die wenigsten Punkte hat, steigt aus der HLA CHALLENGE Süd/Ost ab. In der HLA CHALLENGE Nord/West wird es heuer, weil insgesamt nur neun Teams am Start waren, keinen Absteiger geben.

Egal ob Auf- oder Abstieg, Meistertitel oder Klassenerhalt – für Spannung in den HANDBALL LIGEN AUSTRIA ist an allen Ecken und Enden gesorgt!



# STAND WITH UKRAINE

## Unterstütze die „Nothilfe Ukraine“ der Caritas. Jede Spende zählt!

Hier klicken und direkt spenden!

# Caritas

# ADMIRAL

## EXPERTEN TIPP

Unser Experte Nedzad Smajagic sieht die Favoriten im Vorteil. Auch wenn die ein oder andere enge Partie dabei sein dürfte.

Für Spielertrainer Gerald Zeiner wird es in Tirol langsam ernst, Erfolge müssen her. Gegen Vöslau sollte es mit dem Siegen klappen.

Das Top-Spiel aus Expertensicht steigt in Linz. Der heimstarke HC LINZ AG trifft auf den UHK Förfhof Krems, der Topform agiert.



**Nedzad Smajagic**  
LAOLA1.AT  
Handballexperte



26:29



Die HSG braucht dringend Punkte, die Heimstärke der Steirer ist sicher ein Vorteil. Allerdings sehe ich Bregenz dennoch als leichten Favoriten.



28:31



Ferlach konnte gegen Graz endlich mal punkten. Das könnte ein Befreiungsschlag gewesen sein. Die FIVERS sind aber trotz vieler Verletzter in der Favoritenrolle.



33:27



Graz hat zuletzt Licht und Schatten gezeigt, vor allem zuhause gut gespielt. Auch durch den Heimvorteil ist Westwien hier im Vorteil.



28:25



Die Tiroler konnten zuletzt ihre Leistung nicht abrufen. Die Vöslauer sind in dieser Partie Außenseiter, haben aber in Bregenz gezeigt, dass sie auswärts unangenehm sein können.



30:25



Hard hat ein paar Verletzte, ist aber gegen die BT Füchse trotzdem der große Favorit. Die Vorarlberger werden zuhause nichts anbrennen lassen.



27:29



Vielleicht das spannendste Duell der Runde. Linz hat eine super Heimserie, hat auch gegen Hard nur knapp verloren. Krems spielt eine überragende zweite Saisonhälfte.

## ticketmaster®

**Erlebe Handball live!**

Wir haben deine Tickets für die Spiele der HLA MEISTERLIGA und der HLA CHALLENGE.

[www.ticketmaster.at](http://www.ticketmaster.at)



Ticketmaster ist offizieller Ticketing-Partner der HLA MEISTERLIGA und der HLA CHALLENGE.

# „Lieber kleinere Brötchen, dafür nachhaltigere“

Erst vor fünf Jahren in die zweithöchste Spielklasse aufgestiegen, hat sich Union Sparkasse Korneuburg zu einer Mannschaft entwickelt, für die die Qualifikation für das Aufstiegs-PlayOff der HLA CHALLENGE keine Überraschung ist. Wir haben mit Sektionsleiter Matthias Keusch über die Entwicklung des Vereins in den vergangenen Jahren und die Ziele für die Zukunft gesprochen.

## Eine allgemeine Frage zum Start: Wie geht es der Union Korneuburg? Wie ist der Verein durch die Pandemie gekommen?

Wir waren natürlich auf so eine einschneidende Pandemie nicht vorbereitet. Aber wir konnten uns schnell entsprechend damit arrangieren. Oberstes Gut war die Gesundheit aller Akteure, aber auch, dass wir vermeiden, durch diese Krise, Handball-Sportler zu verlieren. Jetzt nach zwei Jahren geht es uns gut, wir müssen gewisse Bereiche jetzt wieder neu aufstellen, aber wir haben tolle Leute im Verein, für die der Verein eine Herzensangelegenheit ist. Das macht vieles leichter.

## Sportlich läuft es heuer gut – was war das Ziel für diese Saison?

Unsere sportliche Entwicklung zeigt stetig nach oben. Wir sind erst vor fünf Jahren aufgestiegen und spielen größtenteils mit echten Korneuburgern. Das ist für eine Stadt mit ca. 13.000 bis 14.000 Einwohner eine tolle Errungenschaft. Vor der Saison war es aber schon unser

Anspruch im Aufstiegs-Playoff zu landen nach den Ergebnissen der letzten Jahre. Alles andere wäre Tiefstapeln gewesen. Dass wir uns zwischenzeitlich auf den Plätzen eins und zwei bewegt haben, war auch für mich überraschend, aber wenn die Mannschaft einen guten Tag hat, dann gibt es in der Liga keine Mannschaft die unschlagbar ist.



## Wäre ein Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA für euch machbar und sinnvoll?

Das wäre für Korneuburg natürlich der nächste Meilenstein in den vereinsinternen Geschichtsbüchern. Aber dazu benötigt es noch mehr als bloße Euphorie. Wir sind noch nicht so lange in der HLA CHALLENGE. Wir müssen langsam, organisch wachsen. Auch die Vereins-Strukturen müssen da noch weiterwachsen.

Derzeit kann ich mir einen Aufstieg nur schwer vorstellen. Wenn man die Chance dazu hat und wir es schaffen mit einem überwiegenden Teil Korneuburger Spielern in der ersten Liga zu spielen, dann werden wir die Chance nutzen. Aber das könnte noch ein paar Jahre dauern.



Sektionsleiter Matthias Keusch, Mag. Armand Drobesh (Vorstandsvorsitzender von Hauptsponsor Sparkasse Korneuburg AG) und Wolfgang Dietrich (Inhaber Autohaus Dangl & Dietrich) bei der Eröffnung der neuen Kraftkammer. (v.l.)

## Der Verein hat sich die letzten Jahre kontinuierlich auf allen Ebenen weiterentwickelt. Kannst du uns die wichtigsten Entwicklungen der letzten fünf, sechs Jahre kurz zusammenfassen?

Kurz gesagt, nach dem Aufstieg vor fünf Jahren haben wir immer geschaut, dass wir uns an die Situation bestmöglich anpassen. Es kamen viele neue Impulse dazu (Sportradar, Ticketmaster, Bodenwerbung, All-Star Game, etc.) die wir erst in unsere Struktur eingliedern mussten. Das hat bis jetzt bestens geklappt. Auch intern konnten wir mehr und mehr Unterstützer zur ehrenamtlichen Arbeit gewinnen. Es gibt noch viel zu tun. Meine Vision ist noch nicht zu Ende. Wir können uns noch in vielen Bereichen verbessern.

## Ist Korneuburg eine Handball-Stadt?

Definitiv. Denn da gibt es nicht nur einen Herren-Verein, sondern auch einen sehr erfolgreichen Damen-Verein. Gemeinsam, Schulter an Schulter, meistern wir das eine oder andere Projekt (zum



**Matthias Keusch**  
Sektionsleiter  
Union Sparkasse  
Korneuburg

Beispiel Beachhandball). Von der Mitgliederanzahl gehört Handball damit in Korneuburg zu den Top-Drei-Vereinen. Und sportlich gesehen sowieso. Auch die Euphorie ist in Korneuburg ungebrochen, was man auch immer an der gut gefüllten Halle sieht. Die Sporthalle ist für den Korneuburger ein Ort des Austauschs und der Unterhaltung.

#### **Seit wann bist du als Sektionsleiter beim Verein und welche Ziele hast du dir gesteckt?**

Mein Engagement im Verein hat im Jahr 2009 als Schriftführer begonnen. Durch das plötzliche Ableben des damaligen Sektionsleiters Dr. Josef Gerstenecker im Jahr 2010 war es notwendig, neue Strukturen zu schaffen. Mit Mag. Manfred Schafler hat ein erfahrenes Handball-Urgestein aus Korneuburg kurzfristig das Zepter in die Hand genommen. Nach und nach haben sich dann unsere Aufgaben-Bereich überschritten und wir haben dann ca. im Jahr 2012 die Rollen getauscht.

Meine sportlichen Ziele waren immer kleine, realistische Etappen. Das kann man sich in etwa so vorstellen: Landesliga Meister ⇒ Aufstieg in die zweithöchste Liga ⇒ Klassenerhalt ⇒ Nichts mit dem Abstieg zu tun haben ⇒ Aufstiegs-PlayOff

Das nächste Ziel wäre bis zum Ende um den Aufstieg mitzuspielen.

Strukturell war es immer mein Ziel nach-

haltig für den Verein zu arbeiten. Sprich nicht aus Euphorie etwas zu starten, was ich nicht langfristig garantieren kann. Lieber kleinere Brötchen, dafür nachhaltigere.

#### **Welche mittel- und langfristigen Ziele hat der Verein?**

Mittelfristig wollen wir mit Korneuburger Handballern eine fixe Größe in der HLA CHALLENGE werden. Wir sind am besten Weg dorthin, allerdings wird in den nächsten zwei bis drei Jahren ein Generationenwechsel stattfinden. Die Mannschaft, die von der Landesliga weg alle Erfolge eingefahren hat, wird nicht ewig spielen. Es ist liegt jetzt an uns die Weichen zu stellen, dass auch in fünf Jahren der Verein und die Mannschaft so stabil da stehen, wie jetzt.

Langfristig möchten wir uns mit den besten Mannschaften Österreichs messen, aber bis dort hin gibt es noch viel zu tun.

#### **Wo siehst du das größte Entwicklungspotenzial?**

Die Stärken des Vereins sind Kontinuität, großes ehrenamtliches Engagement und viel Leidenschaft zur Sache. Wo wir uns immer noch verbessern können, ist der Bereich Marketing und PR. Wir müssen unsere tollen Erfolge noch mehr zu den Leuten bringen und sie abholen. Handball ist so ein toller Sport, da gibt es kaum jemanden, der sich dabei langweilt. Wir können sicher noch viele „Handball-Laien“ in diesen Bann ziehen.

#### **Ihr setzt in erster Linie auf heimische, im Idealfall im Klub selbst ausgebildete Spieler. Ist das generell Klub-Strategie?**

Der Weg der eigenen Spieler hat mehrere Gründe. Erstens ist es uns wichtig, dass jeder Jugendspieler merkt und

sieht, dass in Korneuburg die Türen bis nach ganz oben für ihn offen sind. Zweitens ist es auch eine Geldfrage. Natürlich kostet die Ausbildung guter Spieler auch viel Geld und Zeit und ist natürlich mit Risiko verbunden, aber es ist die nachhaltigere Methode als eine Mannschaft extern zusammenzustellen. Auch die lokalen Sponsoren haben mehr Freude damit, dass sie einen Verein und deren Spielern unterstützen, die sie auch persönlichen als Freunde oder Kunden kennen. Drittens erzeugen Eigenbauspieler auch größeres Interesse bei den Zuschauern. Man kennt die Spieler als Jugendtrainer, Klassenkameraden oder aus dem privaten Umfeld. Da ist die Hemmschwelle ein Heimspiel mit bekannten Gesichtern zu besuchen ganz klein.

#### **Wie viele Eigenbauspieler stehen bei euch im Kader?**

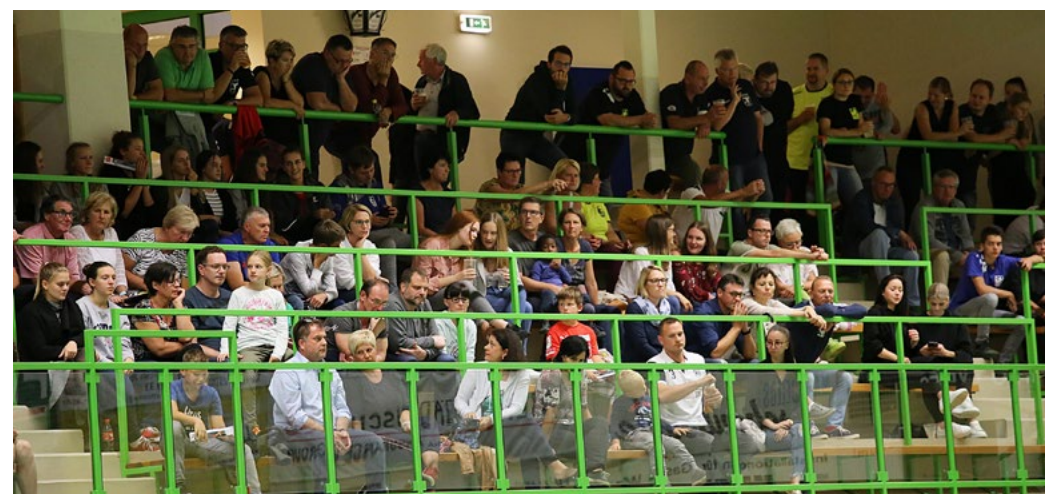
Sagen wir es umgekehrt. Bis auf Tor- mann Spörk und Flügel Kasagranda sind alles Korneuburger. Wir haben aus unserer Spielgemeinschaft mit Stockerau das ein oder andere Talent auch schon im Kader gehabt, aber der Rest hat ausschließlich in Korneuburg das Handballspielen gelernt. Darauf bin ich sehr stolz.

#### **Wie viele Kinder und Jugendliche spielen bei der Union Handball?**

Corona hat auch uns hier einen kleinen Dämpfer verpasst. Derzeit haben wir ca. 70 Jugendspieler und 40 Erwachsene (älter als 18 Jahre). Wir sind aber bestrebt diese Zahlen wieder zu steigern und von der U9 weg die Kinder für unseren Sport zu begeistern.

#### **Wie schafft ihr es, dass die Kinder sich für Handball entscheiden und nicht für andere Sportarten oder überhaupt andere Hobbies?**

In Korneuburg hat man sehr viele Möglichkeiten, angefangen vom Schwimmen mit eigenem Schwimmbad, über einen Fußball-Verein, Tischtennis, Mountainbike, Turnen, Tennis etc. Also es ist für fast jeden sportbegeisterten Jugendlichen was vor Ort. Vor allem die Trainer der Kleinkinder sind Top-Leute, die den Spagat zwischen sportlicher Weiterbildung, charakterlicher Entwicklung und natürlich Spaß an der Sache super kombinieren können! Wir leben großteils von unserem guten Ruf, der von allen Mitgliedern und deren Bekannten hinausgetragen wird. Die Mundpropaganda ist derzeit unser größter Kinder-Magnet und wir bestätigen auch meist die Erwartungen der Eltern und der Kinder.





# Das Präsidium der HANDBALL LIGEN AUSTRIA stellt sich vor

## TEIL 2

Weiter geht die Vorstellung der Präsidiumsmitglieder der HLA. Im zweiten Teil geben Katharina Kitzberger und Rainer Fussenegger Einblicke.

Hier geht es zu Teil 1 mit Peter Gauss und Dominik Beier

### Katharina Kitzberger

**Ihr seid beide im Präsidium der HANDBALL LIGEN AUSTRIA (HLA). Wann und wie ist es dazu gekommen?**

Der vormalige Geschäftsführer der HLA, Tom Berger, trat an mich heran und fragte, ob ich diese Rolle übernehmen will. Ich habe mich sehr gefreut und gleich ja gesagt. Der Austausch mit den anderen Präsidiumsmitgliedern und dem Geschäftsführer der HLA bringt viel Freude (und auch Arbeit).

**Welche Themen besetzt ihr jeweils?**

Ich bin Vizepräsidentin für den Bereich Recht.

**Was macht ihr im Brotberuf?**

Ich bin Rechtsanwältin und Partnerin bei der Kanzlei Weber & Co. Wir sind eine auf Unternehmens- und Wirtschaftsrecht spezialisierte Kanzlei in Wien.

### Rainer Fussenegger

Ich wurde von meiner nunmehrigen Präsidiumskollegin, Katharina Kitzberger, die ich schon länger kenne, gefragt, und da ich auch unseren aktuellen Geschäftsführer, Christoph Edelmüller bereits gekannt habe und ich noch dazu aus der Handballregion Bregenz/Hard stamme, habe ich sehr gerne zugesagt.

Ich bin Vize-Präsident für den Bereich Steuern und Finanzen

Ich bin Steuerberater und Eigentümer und Geschäftsführer der Fussenegger & Partner Steuerberatungs und Wirtschaftsprüfungs GmbH.



Katharina Kitzberger ist Partnerin bei der Rechtsanwaltskanzlei Weber & Co. Als Vize-Präsidentin der HANDBALL LIGEN AUSTRIA ist sie für den Bereich „Recht“ zuständig.

**Die Mitgliedschaft im Präsidium ist ehrenamtlich, wieso macht ihr das?**

Ich habe selbst aktiv in Wien und Tulln Handball gespielt, habe meine gesamte Jugend bzw. die Freizeit damals dem Handballsport gewidmet und möchte dieser für mich prägenden Sportart nun durch das Ehrenamt bei den HLA etwas zurückgeben. Ich will, dass noch viele Kinder und Jugendliche derart positive Erfahrungen mit diesem Sport machen können wie ich sie gemacht habe.

**Wärt ihr euch ohne den Handballsport auch begegnet?**

Ja, Rainer ist mein Steuerberater. Und ich kann ihn nur wärmstens empfehlen.



Rainer Fussenegger ist Eigentümer und Geschäftsführer der Fussenegger & Partner Steuerberatungs und Wirtschaftsprüfungs GmbH. Im Präsidium der HLA ist er für „Steuern und Finanzen“ zuständig.

Weil ich es sehr spannend finde, eine Sportart wie Handball von einer ganz anderen Seite kennen zu lernen und ich dazu sehr gerne meinen Beitrag durch meine Berufserfahrung leisten möchte.

Ja, ich kenne Katharina seit vielen Jahren als Klientin meiner Kanzlei und hervorragende Rechtsanwältin. Sie hat mich zu den HLA gebracht.

## Katharina Kitzberger

## Rainer Fussenegger

### Welche Verbindung habt ihr zum Handballsport?

Ich liebe Handball, auch wenn ich selbst seit langer Zeit keinen Ball mehr in der Hand hatte. Keine Sportart kann mich so fesseln, wie Handball. Das merke ich jedes Mal aufs Neue, wenn ich ein Fußballspiel oder Tennismatch sehe. Auch spannend, aber nicht so spannend wie ein Handballspiel.

Ich bin seit Jugend- und Studententagen mit dem Handballsport in Bregenz und Hard eng verbunden. Auch wenn ich selbst nie wirklich aktiv gespielt habe, hat gefühlt mein gesamter Freundeskreis damals bei einer dieser Mannschaften gespielt, was mir unzählige unvergessliche Abende in den Handballheimstätten der beiden Vereine beschert hat.

### Wofür steht Handball für euch?

Auf einer emotionalen Ebene würde ich sagen: Für meine gesamte Jugend, weshalb der Handballsport und die Erfahrungen, die ich gemacht habe und die Freundschaften, die ich geschlossen habe, jedenfalls prägend für mein gesamtes Leben waren. Auf einer weniger emotionalen Ebene ist Handball ein schneller, körperintensiver, taktischer Sport, der spannend ist und mitreißt.

Für großartige Erinnerungen an früher in der Halle mit all den Spielern, Trainern und Zuschauern.

Für Action, Kampf, Teamgeist, Spannung und viel Spaß, den ein Mannschaftssport mit sich bringt.

### Was waren für euch bisher die größten Herausforderungen im Amt?

Die größte Herausforderung war und ist, die Interessen all unserer Mitglieder, das heißt Vereine entsprechend zu verstehen und zu vertreten und dabei das beste Ergebnis für alle herauszuholen. Auch unsere Mitglieder haben nicht immer gleich gerichtete Ziele. Wichtig ist dabei auch die Abstimmung mit den anderen Stakeholdern im Handballsport, wie insbesondere dem ÖHB.

Für mich persönlich war es die Abwicklung der Corona-bedingten Förderansuchen, die den Sportvereinen zustanden und noch weiter zustehen. Allgemein im Präsidium ist die große Herausforderung sicherlich der unmögliche Versuch, es allen Recht machen zu wollen, die ein Interesse am Funktionieren des Handballleistungssports in Österreich haben.

## Katharina Kitzberger

## Rainer Fussenegger

### Und wenn es Herausforderungen gibt, dann auch Erfolge. Was waren die größten, die prägendsten?

Es ist schön zu sehen, wie die HLA bzw die Vereine professionell arbeiten. Die Erfolge bei der Medialisierung und Vermarktung unserer Sportart, aber auch die sportlichen Erfolge sowohl auf Vereins- als auch auf Ebene der Nationalmannschaft(en) zeigen, dass die Arbeit Früchte trägt. Dennoch gibt es in allen Bereichen Luft nach oben und wir müssen weiterhin am Ball und zu anderen Sportarten konkurrenzfähig bleiben.

Persönlich wiederum war und ist sicher das Wichtigste, dass die Corona-Förderungen erfolgreich beantragt und ausbezahlt worden sind und dass trotz sehr schwieriger Rahmenbedingungen in der Pandemie (Stichwort: Lockdowns und leere Hallen) die HLA auf gesunden wirtschaftlichen Beinen steht.

### Wenn ihr an die Zukunft des Handballsports in Österreich allgemein und die der HLA im speziellen denkt, was sind die wichtigsten Themen, wo muss man anpacken, wo sich weiterentwickeln?

Ganz wichtig für die Zukunft des Handballsports in Österreich ist die Zukunft: unsere Kinder! Wir müssen schauen, dass mehr Kinder beginnen, sich für Handball zu begeistern und dem Sport auch treu bleiben. Damit die Hallen weiterhin voll bleiben bzw voller werden. Und: Ohne all die Handballbegeisterten, die als ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in den Vereinen unglaubliche Arbeit leisten, wird es auch in Zukunft nicht gehen. In der HLA arbeiten wir stetig an diversen Themen der Medialisierung, Digitalisierung und Vermarktung. Dabei lassen wir aber natürlich auch die wesentlichen sportlichen Themen nicht aus den Augen.

Ich denke, Bereiche wie Vermarktung und Medienarbeit sind ganz wichtig, um allen in Österreich Lebenden von Klein bis Groß die Freude am Handballsport vermitteln zu können. Und ganz wichtig: das gemeinsame An-einem-Strang-Ziehen aller Stakeholder, wenn es um die Umsetzung der Ziele im Interesse des Handballsports geht.

### Wann seht ihr euch das nächste Mal in Person?

Bei der nächsten Generalversammlung der HLA und dann hoffentlich bei meinem 40er Geburtstagsfest.

Wir beide hoffentlich bei der nächsten Generalversammlung und bei Katharinas Geburtstagsfeier!

# Marek Kovacech

## Handball Sportunion Leoben

**Du spielst seit 2015 mit kurzer Unterbrechung in Leoben. Ist Leoben inzwischen deine zweite Heimat geworden?**

Ja auf jeden Fall. Ich lebe hier mit meiner Familie, meine Kinder sind hier geboren. Ich hoffe wir bleiben noch länger, auch nach dem Karriereende.

**Wie bist du damals eigentlich nach Leoben gekommen?**

Ich habe viele gute Sachen über Leoben gehört, auch weil viele Slowaken hier gespielt haben. Nach meiner Zeit in Ungarn habe ich in Leoben ein Probetraining absolviert und das hat sofort gepasst.

**Was macht den Verein für dich so besonders?**

Der Verein ist etwas kleiner und familiärer und versucht immer die bestmögliche Umgebung für die Spieler zu schaffen.

**Du bist inzwischen 33 Jahre alt, wirst du deine Karriere in Leoben beenden?**

Muss man sich anschauen, das hängt auch davon ab, welches Angebot ich noch bekomme. Zu hundert Prozent kann ich das aktuell noch nicht sagen.

**Hast du vor danach in Österreich und im Handball zu bleiben?**

Ja auf jeden Fall. Österreich ist ein schönes Land und ich kann mir gut vorstellen mit Kindern oder auch im Handball zu arbeiten.

**Du bist, wie gesagt, schon lange in Österreich. Wie hat sich der Handball seitdem entwickelt?**

Die Liga ist jedes Jahr ein wenig anders. Es hängt viel davon ab, wie es den Vereinen finanziell geht. Die MEISTERLIGA ist meiner Meinung nach stärker als die slowakische Liga und auch in der CHALLENGE gibt es gute Mannschaften.

**Du warst mit dem slowakischen Nationalteam bei der EURO – ein Traum, der in Erfüllung gegangen ist?**

Ja sicher, das war ein großes Ziel, welches ich erreicht habe. Ich habe zwar nicht so viel gespielt, aber bin zufrieden mit der Leistung unserer Mannschaft. Im Nationalteam hatte ich eine etwas andere Aufgabe, war nicht so sehr für das Tore werfen zuständig, wie im Verein. Aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden.

**Im Nationalteam triffst du auf Spieler aus verschiedensten Ligen – welchen Stellenwert hat der österreichische Handball dort?**

Jeder weiß, die beste Liga ist die Deutsche. Die ungarische Liga ist auch gut. Aber ansonsten ist die MEISTERLIGA auf einem Level mit den Ligen in Tschechien, der Slowakei oder auch in Polen – wenn man die besten zwei, drei Vereine rausnimmt.

**Du bist der mit Abstand beste Torschütze der HLA CHALLENGE, Leoben hat den Aufstieg in die MEISTERLIGA im Blick. Wie zufrieden bist du mit der Saison?**

Mit der Saison bin ich zufrieden. Nicht nur wegen den Toren, sondern auch, weil wir schon für den PlayOff-Platz fixieren konnten. Und das Tore werfen ist einfach mein Job und das funktioniert, weil ich gute Mitspieler habe. Das ist nicht nur mein Verdienst.

**Was waren die Highlights in deiner bisherigen Karriere?**

Ein Highlight war natürlich die EURO und ich hatte auch eine super Zeit in Ungarn.

**Welche Ziele hast du in deiner Karriere noch?**

Ich möchte weiterhin gut in Form bleiben und noch so lange wie möglich als Profi Handball spielen.

**„Das Tore werfen ist einfach mein Job und das funktioniert, weil ich gute Mitspieler habe.“**

Player of the Issue

# Aus Spielersicht

Von Philip Schuster, roomz JAGS Vöslau

Wir wechseln die Perspektive und lassen Handballer zu Wort kommen. Was bewegt die Sportler selbst, was treibt sie an, welche Herausforderungen müssen sie meistern?



Liebe Handballfans,  
liebes Handball Österreich!

Die Corona Pandemie machte auch vor unserem Sport nicht halt. Unzählige Spiele wurden seit Beginn der Pandemie verschoben, Fans konnten Spiele nur über Livestreams verfolgen, und strenge Regelungen machten die Arbeit in der Halle nicht immer einfach.

Trotzdem gehörten wir im Leistungssport zu den Glücklichen, die von den Lockdowns größtenteils unberührt blieben. Ganz anders der Kinder und Jugendsport. Strenge Maßnahmen führten dazu, dass Kinder teilweise wochenlang keine Handballhalle betreten und Spaß an der Bewegung haben konnten.

Daher hoffe ich besonders, dass sich für die Nachwuchshandballerinnen und Nachwuchshandballer in unserem Land wieder eine gewisse Normalität einstellt und sich die Jugendarbeit mit den Kindern für die Trainer und Trainerinnen nicht weiter auf Home Workouts und Online-Training beschränkt.

Die jungen Sportlerinnen und Sportler sind die Zukunft von Handball Österreich und es sollte unser aller Ziel sein, das Loch, welches durch Corona entstanden ist, zu schließen und der

Jugend wieder eine sportlich attraktive Perspektive zu bieten.

Mit Blick auf meine Rückkehr zu den roomz JAGS Vöslau kann ich sagen, dass nicht einmal ich mit diesem „großen Wurf“ gerechnet hätte, der uns in der Saison 2020/21 gelang. Der Aufstieg in die HLA MEISTERLIGA war auf jeden Fall einer der größten Erfolge meiner sportlichen Karriere.

Im Laufe der Saison 2020/21 wurde fixiert, dass es zwei Aufsteiger geben wird. Jeder wusste daher, dass die Halbfinalserie wie ein Finale zu sehen ist. Nachdem wir die Viertelfinalserie gegen Korneuburg für uns entscheiden konnten, kam es gegen Hollabrunn zum Showdown.

Wir gingen als klarer Außenseiter in die Halbfinalspiele, wussten aber, sollte alles perfekt laufen, wir durchaus eine Chance haben werden diese Serie für uns zu entscheiden. Der Druck lag auf Hollabrunner Seite. Niemand ging davon aus, dass wir diese Serie gewinnen. Vielleicht war auch dieser Fakt ein kleiner Vorteil für uns, den wir am Ende zu nutzen wussten.

Dass ich selbst nach wenigen Minuten im letzten entscheidenden Spiel der Best-of-Three-Serie verletzt vom



Parkett musste, war kurzfristig ein sehr harter Schlag für mich. Wenn du nur noch zusehen und deiner Mannschaft nicht mehr helfen kannst, ist dies für einen Sportler immer schwierig. Dass wir als Team am Ende als Sieger vom Platz gingen und somit den Aufstieg schafften, löste in der Mannschaft absolute Freude und Ekstase aus.

Du arbeitest das ganze Jahr über so hart und am Ende schaffst du das scheinbar Unmögliche ... Ganslhautalarm!

Bei aller überschwänglichen Freude nach dem riesigen Erfolg, wurde im Herbst klar, dass die Umstellung von HLA CHALLENGE auf HLA MEISTERLIGA für uns als Mannschaft doch schwieriger wird, als von manchen vielleicht vermutet wurde.

In der kurzen Sommervorbereitung hielt gemeinsam mit Coach Jan Niklas Richter auch ein neues Spielsystem Einzug in Vöslau. Zudem sind einige neue Spieler zur Mannschaft gestoßen, die es zu integrieren galt.

Allgemein ist die HLA MEISTERLIGA auch für viele junge Spieler unserer Mannschaft ein ganz neues Erlebnis, was die ganze Sache als Aufsteiger natürlich nicht einfacher macht. Es dauerte einige Zeit bis wir als Mannschaft mit der Umstellung besser zurechtkamen, aber ich denke wir sind bereit für die entscheidende Phase der Saison und bis in die Haarspitzen motiviert den Klassenerhalt zu schaffen



# kronehit ist offizieller Radiopartner der HLA

Die HANDBALL LIGEN AUSTRIA weiten ihre Medienpartnerschaften weiter aus. Mit kronehit, dem meistgehörten Privatsender Österreichs, begrüßt man den ersten offiziellen Radiopartner der höchsten heimischen Spielklassen im Männerhandball.



Seit Jahren treibt man in den HLA die Medialisierung erfolgreich voran. Aus einer eigenen Livestream-Produktion entwickelten sich erfolgreiche Partnerschaften mit gleich mehreren TV- und Livestream-Partnern. Neben den eigenen Online- und Social Media-Kanälen, brachte man in den vergangenen Jahren eine eigene App und das Digitalmagazin, das Sie gerade vor sich haben, heraus. Mit sämtlichen Online- und Print-Medien des Landes pflegt man ein traditionell gutes Verhältnis. Wie auch mit diversen Radiosendern.

Dank der erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung der HANDBALL LIGEN AUSTRIA begrüßt man mit kronehit nun erstmals einen Radiopartner in den beiden höchsten Handballligen.

kronehit ist künftig bei Livespielen auf der LED-Bande und auf der HLA-Website sichtbar. Im Gegenzug laufen bei Österreichs meistgehörten Privatradiosender ab sofort Spots mit Informationen und zur Bewerbung der HANDBALL LIGEN AUSTRIA.

Erstmals On Air ging kronehit am 28. Juni 2001 in Wien und Niederösterreich. Seit 2004 ist kronehit österreichweit zu empfangen. Der Sender bietet eine Mischung aus EDM, Rhythm Pop & Dance und bedient mit ausgewählten Spezialsendungen wie „Our House“ und vielen weiteren differenzierte Musikgenres. Auch bei Events präsentiert sich kronehit vor Ort und ist immer up to date, was die cools-



## kronehit

ten Veranstaltungen angeht. kronehit ist sowohl über UKW, als auch über Online-Digitalradiosender zu empfangen.

Christian Pichler, Events & Kooperationen kronehit: „Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit der höchsten Handballliga Österreichs. Als spannende Sportart fesselt Handball die Zuseher und Zuseherinnen und erfreut sich immer größerer Beliebtheit – für unsere Zielgruppe ist diese Kooperation definitiv eine große Bereicherung.“

Christoph Edelmüller, Geschäftsführer HANDBALL LIGEN AUSTRIA: „Neben unseren Kooperationen im TV-, Streaming-, Online- und Print-Bereich komplettiert nun kronehit als offizieller Radio-Partner unser breites Spektrum an Medienkooperationen. Unser Ziel ist es über diesen Kanal neue Zielgruppen, insbesondere ein junges Publikum, anzusprechen und da ist kronehit der optimale Partner. Darüber hinaus freut es uns, dass wir diese Partnerschaft mit einem Gewinnspiel und einer Verknüpfung zu unserem Partner Makita starten konnten, die dafür acht Stück ihrer robusten Akku-Radios zur Verfügung stellten.“

Hör rein: [www.kronehit.at](http://www.kronehit.at)

# Handball Live

30. März, 19.00 Uhr	ALPLA HC Hard - Sparkasse Schwaz Handball Tirol	LAOLA1.at
1. April, 18.30 Uhr	Bregenz Handball - HSG XeNTiS Bärnbach/Köflach	LAOLA1.at
2. April, 19.00 Uhr	ALPLA HC Hard - BT Fuchse Auto Pichler	K19
8. April, 18.30 Uhr	HC FIVERS WAT Margareten - ALPLA HC Hard	LAOLA1.at
9. April, 19.00 Uhr	Bregenz Handball - Sparkasse Schwaz Handball Tirol	K19

Ab 22. April stehen das PlayOff und die Abstiegsrunde in der HLA MEISTERLIGA auf dem Programm. Die genauen Spieltermine werden nach Ende des Grunddurchgangs festgelegt. Zahlreiche weitere Live-Spiele bis Anfang Juni sind garantiert.

**Alle Live-Spiele in der Übersicht auf [www.hla.at](http://www.hla.at)**



**Leo heißt:  
Ich hab ihn!**



**Haunold,  
der go-to guy**



**Gangel mit  
viel Stil!**



**Katic mit  
Machtdemonstration**

Herzenssache.

**ROOMZ**  
BUDGET DESIGN HOTELS  
ROOMZ-HOTELS.COM



Unsere Partner

Impressum

**Herausgeber & verantwortlich für den Inhalt**  
HANDBALL LIGEN AUSTRIA  
Hauslabgasse 24a  
1050 Wien  
Österreich

**Chefredaktion & Layout**  
Thomas Maurer  
thomas@mitunter-communications.at

**Fotos**  
GEPA pictures, außer  
anderweitig gekennzeichnet.

Sämtliche Inhalte von 7 Minuten geballte Leidenschaft (7MgL) sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernimmt 7MgL keinerlei Gewähr noch leistet 7MgL Schadensersatz. Die Verantwortung für Anzeigeninhalte liegt allein bei den jeweiligen Autoren der Anzeige.



Härte Härte Härte  
Dynamik Dynamik Dyn  
Nachhaltigkeit Na  
Jugend Jugend Juge  
Teamgeist Teamgei  
Integrität Integri  
Emotion Emotion Em  
Härte Härte Härte  
Dynamik Dynamik Dyn  
Nachhaltigkeit Na  
Jugend Jugend Juge  
Teamgeist Teamgei  
Integrität Integri